

Pressespiegel & Reaktionen

NÖN Woche 16/2002

NÖN WOCHE 16/2002

KURZ NOTIERT

WIENER NEUDORF

Ausstellung. „Sound of Colors - Bilder aus Elefantasiën“ ist der Titel der Vernissage von Gerhard Pech, die ab Donnerstag, dem 18. April, im Alten Rathaus gezeigt wird. Ein buntes kulturelles Rahmenprogramm rundet die Ausstellung ab. Im Anschluss an die Eröffnung um 19.30 Uhr lädt der Künstler zu einem kleinen Buffet. Die Ausstellung ist bis inklusive 5. Mai jeweils am Samstag von 17 bis 19.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Wr. Neudorf AKTUELL

Liebe Freunde von Kunst und Kultur !

Mit dem Frühling stehen uns viele kulturelle Höhepunkte ins Haus. Wir waren wieder sehr bemüht ein buntes, qualitativ hochwertiges Programm für Sie zusammenzustellen.

Menschenbilder der Welt in Wort und Bild präsentiert der Fotograf Dietmar Wanko am **Donnerstag, 11. April 2002** um 19:30 im Freizeitzentrum. Der Eintritt ist frei. Den Erlös aus dem Buchverkauf spendet der Autor für die Special Olympics.

Am **Samstag, 13. April 2002** um 19:30 wird Sie der Mundartdichter und Kabarettist Otti Schwarz mit seinem Programm

„...**WOS MOCHN SIE AUF MEIN PARKPLOTZ?**“ zum Lachen bringen.

Karten zum Preis von € 11,- erhalten Sie im Gemeindeamt Zi. 19 oder an der Abendkasse im Alten Rathaus.

Sound of Colors – Bilder aus Elefantasiën

zeigt ab **Donnerstag, 18. April 02 19:30**

Gerhard Pech im Alten Rathaus. Ein buntes kulturelles Rahmenprogramm rundet die Vernissage ab. Im Anschluss daran lädt der Künstler zu einem kleinen Buffet.

„**Cunec Lauryn**“ hinter diesem Namen verbirgt sich Musik und Rhythmus aus dem Mittelalter bis zur Renaissance. Mit viel Schwung und in mittelalterlichen Kostümen entführt uns dieses Ensemble am **Samstag, 20. April um 19:30** im Alten Rathaus in längst vergangene Zeiten.

Karten zum Preis von € 11,- erhalten Sie im Gemeindeamt Zi. 19 oder an der Abendkasse.

DPC Horizons erscheint viermal im Jahr in Englisch, Holländisch, Französisch, Spanisch und Deutsch innerhalb der EU



Der Riss.



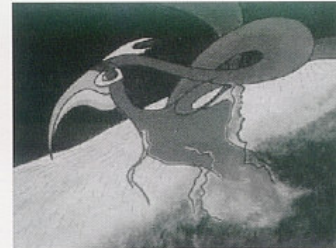
Power of Love.



Circle of life.



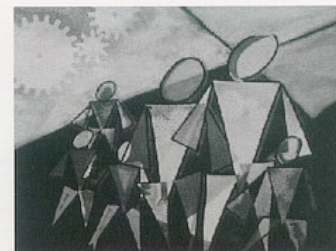
Gerhard Pech.



Der Phönix.

■ Den flüchtigen Moment der Ewigkeit festhalten

Für den gebürtigen Wiener Gerhard J. K. Pech war Malen und Zeichnen ein Kindheitstraum, der in der Jugend durch Fotografie und Literatur abgelöst wurde. Erst seit drei Jahren beschäftigt er sich wieder intensiv mit dem Malen und lernte zunächst Aquarellieren. Inspiriert durch die Künstlerin Antonia Gina de Rinaldis beschäftigt er sich heute mit den verschiedensten Maltechniken. Für ihn sind seine Bilder „... teils spontaner Ausdruck der eigenen inneren Wirklichkeit. Jedes Bild ist zugleich Ausdruck des Augenblicks wie auch der Ewigkeit.“ ■



Getriebe.



Circle of life.